

5. Joh. Wolfg. Franck (geb. um 1641):

„Auf, auf, zu Gottes Lob“, Lied für eine Singstimme mit Orgel (komp. 1681).

Auf, auf, zu Gottes Lob,
Ihr holde Cherubim!
Erschallet auch mit uns,
Ihr holde Seraphim!
Bedecket das Gesicht,
Verhüllet eure Füße,
Wir schmecken recht vergnügt
Bei Gott des Himmels Süße,
Empfangt von uns den Schall
Und gebet Widerhall!
Heilig, heilig, heilig!
Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der hohe Gott,
Dein Ruhm läuft schnell und eilig!

Du hast uns hoch erhöht
Zur Himmelsherrlichkeit,
Wir stehn vor deinem Thron
Zu stetem Lob bereit!
Dich, o Dreieiniger,
Anschauen wir mit Wonne,
O unvergänglich's Licht,
O klare Engelsonne!
Wir loben, preisen dich
Und rühmen ewiglich:
Heilig, heilig, heilig!
Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der große Gott!
Dir singt der Himmel: Heilig!
Henrich Elmenhorst.

6. Georg Gottfried Wagner (1698–1756, Kantor in Plauen i. V.):

„Lob und Ehre und Weisheit“, Motette für achttimmigen Chor.

Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft
und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dank sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Rühmet ihn herrlich!

Dieses Stück wurde früher Seb. Bach zugeschrieben, 1819 bei Breitkopf & Härtel als Bach'sche Motette gedruckt und vom Thomaskantor Schicht später als Nr. 3 in die Ausgabe der Bach'schen Motetten-Kompositionen aufgenommen. Der heutigen Wiedergabe liegt ein Exemplar des alten Breitkopf'schen Druckes zugrunde, der aus dem Nachlaß des Generalmusikdirektors Dr. Julius Riez auf den Kreuzchor gekommen ist. |

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Irene Rippl aus Prag (Alt).

Orgel: Herr Gerhard Paulit (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr im Gottesdienst: „Lob und Ehre“ von G. G. Wagner.

